

Lochauer Pfarrblatt

Nr. 4 / November 2024 bis Februar 2025



www.pfarre-lochau.at



Gott wird Mensch

Das Größte, Erhabenste wird klein. Gott kommt uns nahe wie ein auf Liebe angewiesenes, schutzbedürftiges kleines Kind. Das bedenken wir in der Zeit des Advents. Das feiern wir an Weihnachten, indem wir anderen Menschen, nahen und fernen, Freude bereiten.

Nähe und Zärtlichkeit drücken auch die Heilige Familie und die Hirten in der liebevoll-originell gestalteten Lochauer Wanderkrippe aus. Im vergangenen Jahr schmückte und ergänzte sie den Christbaum auf dem Lochauer Dorfplatz.



Denkt nicht mehr an das, was früher geschah; schaut nicht mehr auf das, was längst vergangen ist! Seht, ich schaffe Neues. Schon sprosst es auf. Merkt ihr es nicht? Jes 43,18-19

Mit dieser aufbauenden Haltung des Propheten Jesaia im Reisegepäck sind wir im Herbst hoffnungsvoll gestartet. Pfarrmoderator Romeo Pal wird im kommenden Jahr zu uns stoßen und mit uns weiterziehen. Aus allen fünf (Pfarr-) Gemeinden des Leiblachtals wird eine große Pfarr-Familie werden. Manches werden wir loslassen müssen, weil wir einen Priester weniger haben. Das wird uns vielleicht nicht leicht fallen, aber letztendlich wird es uns gut tun, denn es kann dadurch leichter Neues entstehen.

Welche Änderungen wir bereits angegangen sind, können Sie in dieser Ausgabe lesen, worüber wir nachdenken, ebenso.

Zu Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Gottes im Stall von Bethlehem. Das hat sich unerwartet und von der großen Öffentlichkeit völlig unbemerkt ereignet. Genauso ist es heute. Gott schafft Neues. Sehen wir es auch?

Ich wünsche uns allen ein feines Gespür für das Neue, das anbrechen will!

Euer Gemeindeleiter

Edgar Ferdel-Bleum

Weihnachten: Der ferne Gott – doch so nah!

Im Mai 2008 ging ich einen Monat lang den Jakobsweg bis Santiago de Compostela. Dort ging ich durch die Gassen. Plötzlich hörte ich meinen Namen rufen. Ich schaute um, aber im Strom der Menschen konnte ich niemanden erkennen. Ein Stück weiter hörte ich wieder „Hallo Paul“. Da tippte jemand auf meine Schulter, ich drehte mich um und erkannte einen gut Bekannten aus meiner Pfarrei. Groß war die Freude; wir umarmten uns!



Ist das eine Weihnachtsgeschichte? Nein. Die typische Szene vom Kind in Bethlehem und den Hirten kommt nicht vor. Und doch passt mein Erlebnis zu Weihnachten. Denn Weihnachten bedeutet: Wir sind nicht mehr Fremde. Wir sind nicht mehr allein. Gott ist uns ganz nahe gekommen. Er kennt mich. Er ruft mich beim Namen.

Der Abstand zwischen Gott und Mensch ist gewaltig. Die Distanz ist millionenfach größer als zwischen Erde und den entferntesten Sternen. „Die ganze Welt ist ja vor dir wie ein Stäubchen auf der Waage, wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde fällt“, sagt die Bibel (Weish 11,22).

Die Gegensätze sind unüberwindbar. Und doch hat Gott eine großartige Idee: Ich selber werde Mensch. Dann müssen mich die Menschen doch verstehen, sagt er sich. Aber während Gott in der Zeit vor Bethlehem, Stall und Krippe weit von den Menschen entfernt war, ist er uns jetzt auf einmal zu nah. Ein Kind in der Krippe, ein Mensch wie du und ich, das soll Gott sein?

Ewiger Gott, zu Weihnachten wollen wir es Dir sagen: Du kommst uns oft zu fern vor, so unendlich weit weg, sodass wir uns allein fühlen. So wie ich damals in Santiago. Oder aber Du kommst uns zu nah vor, sodass wir kaum glauben können, dass Du es bist, den wir im Brot der Kommunion empfangen, dass Du es bist, der uns beim Namen ruft, der uns kennt und liebt.

Ich schaue auf das Kind in der Krippe. So klein ist Gott geworden. Ich brauche vor ihm so wenig Angst zu haben wie vor einem Kind. Aber ich kann ihn jetzt auch leicht übersehen – wie ein Kind. So hilfsbedürftig ist Gott geworden, wie ein Kind. Ich kann ihm helfen, auch wenn meine Kräfte noch so gering sind. Er wartet auf meine Hilfe. So nahe ist Gott geworden. Er rückt mir in allen hilfsbedürftigen Menschen auf den Leib. Aber diese Nähe birgt die Gefahr in sich, dass ich ihn nicht mehr ernst nehme, dass ich ihn im Mitmenschen nicht mehr erkenne. Deshalb muss mein heuriges Weihnachten anders werden: Ich will vor Gottes unglaublicher Nähe in mir und in meinem Nächsten in die Knie gehen, wie die Hirten beim Anblick des Kindes. Frohe Weihnachten!

Euer Pfarrprovisor

Paul Bertscher

Was tut sich in der Kath. Kirche im Leiblachtal?

Wichtig ist, dass wir uns die **Ausgangssituation** vergegenwärtigen: Ende August 2025 werden Pfarrprovisor Paul Burtscher, Pfarrer Roland Trentinaglia und seine Mitarbeiterin Daniela Prilmüller aus ihren Funktionen ausscheiden bzw. in den Ruhestand treten. Mit September wird Romeo Pal als Moderator aller 5 Pfarrgemeinden im Leiblachtal beginnen. Vermutlich stehen ihm 2 Vikare, eine pastorale Hilfe, 2 Gemeindeleiter und 2 Sekretär*innen für 2 Pfarrbüros (fast alle Personen in Teilzeit) als Unterstützung zur Seite.

Die **Ausgangsfrage** für uns lautet: Wie muss die Pastoral aufgebaut sein, dass sie a) die Lebendigkeit und Eigenständigkeit jeder Pfarre fördert und b) weder den Pfarrmoderator Romeo noch die Haupt- und Ehrenamtlichen überfordert.

Was wir jetzt schon wissen:

1. Pfarrmoderator Romeo Pal wird in Hörbranz wohnen und von dort aus seine Leitungsaufgabe wahrnehmen.
2. Für die Organisation der Pfarren wird eine neue Stelle für eine*n Organisationsleiter*in geschaffen. Diese Stelle koordiniert und entwickelt die organisatorische Seite des Verbandes (Koordination der beiden Pfarrbüros, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Förderung zweckmäßiger Strukturen, Förderung der Zusammenarbeit).
3. Pfarrmoderator Romeo und alle Hauptamtlichen bilden das operative Leitungsgremium der katholischen Kirche im Leiblachtal. Ebenso soll es einen „Rat“ geben, der sich vor allem aus gewählten Mitgliedern aus den PGR's aller Pfarren zusammensetzt, der sich um die großen Fragen wie neue Gottesdienstordnung, Sakramentenpastoral, Jugendarbeit ... kümmern soll.

Bis zum Arbeitsbeginn von Pfarrmoderator Romeo versuchen wir möglichst viele der offenen Fragen, schon gemeinsam mit ihm, zu klären. Dann werden wir sehen, wie sich das neue Miteinander im nördlichsten Tal Vorarlbergs gestalten lässt. (fb)



Foto: Pfarre Lochau

V.li.: Josef Helbok, Alois Erhart, Pfr. Romeo Paul, Peter Holzner, Sonja Reichart, Edgar Ferchl-Blum

Mein liebstes Bibelwort



Foto: privat

**„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.“
Matthäus 11,28-30**

Auf den Vers 28 hat mich eine Klosterschwester vor ca. drei Jahren aufmerksam gemacht. Sie wollte mich dadurch ermutigen, den Herrn mit all meinen Nöten aufzusuchen, ohne davor abzuwägen, ob mein Anliegen dafür wichtig genug ist. Dieser Bibelvers und die Gespräche mit dieser lieben Schwester indizierten eine Wandlung in meinem Gottesbild. Ich darf jederzeit zu meinem Herrn gehen, ihm alles übergeben. Er wandelt es dann durch seine Güte und Macht zum Guten.

Dieser Bibelvers wurde mein Wegweiser für das Leben: Dienen und Demut möchte ich leben. Ich nehme sein Joch auf mich und erkenne, dass alles nur durch IHN möglich ist. Allein wäre ich zu wenig. Er geht aber mit mir und hilft mir aus allem das Beste zu machen. Durch die Hingabe und Anerkennung seiner Größe gelange ich zur Ruhe. Er kümmert sich um mich und leitet mich - aber nur dann, wenn ich es IHM zulasse und mir dies jeden Tag bewusst mache. Deshalb trage ich meinen liebsten Bibelvers auch als Tattoo an meinem Unterarm.

Eva Sari



Klausur des Pfarrgemeinderates

Am 12. Oktober 2024 traf sich der PGR im Lochauer Pfarrheim zur jährlichen Klausur.

Mit einem Gebet starteten wir mit einem tollen Programm, viele Themen warteten auf Diskussion und Ausarbeitung. Eine Klausur bietet eine gute Gelegenheit für einen Rückblick und eine Vorausschau auf die zukünftigen Projekte, haben wir im PGR ja gerade Halbzeit unserer PGR - Periode. Wir wurden von Thomas Löffler als Moderator und PGR-Mitglied begleitet, welcher mit dem PGR-Vorstand die Themen ausgearbeitet und vorbereitet hat.

So starteten wir um 8 Uhr mit folgenden Themen:

- Information zu aktuellen Ereignissen und Projekten
- Angebot zu Glaubenskurs „Mission Possible“
- Politisches Nachtgebet
- Ideensammlung zu Ehrenamt
- Mittagspause - wir verwöhnten uns mit einer Pizza
- Anforderungen der Pfarre Lochau an den zukünftigen Pfarrverband Leiblachtal

Das Ende der Klausur war um 16 Uhr.

Wir konnten die einzelnen Punkte gut abarbeiten und uns auch auf die freudige Herausforderung für die **Kath-Kirche Leiblachtal** vorbereiten. Alle fünf Pfarren sind hier gefordert, die Eigenständigkeit zu bewahren und sich doch zu einem Gemeinsamen zusammen zu finden. Es bleibt und ist spannend.

Dazu gibt es ein Projektteam – zusammengestellt aus Menschen aus allen fünf Pfarren – welches sich für ein gutes Miteinander und einen guten Start für unseren neuen Pfarrmoderator ab Herbst 2025 – Romeo Pal – einsetzt.

Auch haben wir die Entscheidung getroffen, das „Glaubensforum“ wieder in Angriff zu nehmen und auch einen

Glaubenskurs „Mission Possible“ für das Leiblachtal vorzubereiten und umzusetzen.

Wieso ist dies noch nicht geschehen?

Pfarre ist etwas Lebendiges und so möchte ich jeden von euch dazu einladen, eure Talente in die große Vielfalt unserer Pfarre einzubringen. Meldet euch bei uns im PGR, im Pfarramt bei Sonja oder Edgar. Es gibt viel zu tun – packen wir es gemeinsam an.

So lasst uns im Glauben, in der Liebe, in der Hoffnung und Barmherzigkeit verbunden bleiben.

Danke an jede und jeden von euch!

Peter Holzner



Foto: Pfarre Lochau

V.li.: Edgar Ferchl-Blum, Sonja Reichart, Constantin Stengel, Heidi Immler, Peter Holzner, Martin Bemetz, Lucas Rührnschopf, Thomas Löffler

Ein belebender Mut-mach-Tag

Mehr als 30 Lochauerinnen und Lochauer waren unter den 2000 Frauen, Männern, Kindern und Jugendlichen beim diözesanen Pfarrtag für alle Ehrenamtlichen Ende September im Bregenzer Festspielhaus.

Schon das Morgenlob in der Werkstattbühne ging unter die Haut – berührende Lieder und Musik, begleitet von einer mitreißenden Band. Ein Video zeigte das Schöpfen von frischem Wasser aus Bächen, Flüssen und Seen aus dem ganzen Land, das dann in ein Weihwasserbecken gefüllt wurde, in das jeder der Teilnehmenden dann seine Hand tauchte und damit ein Kreuzzeichen machte.

In sieben Themenwelten, am Marktplatz der Möglichkeiten, in Talks und Diskussionen oder im Raum der Stille wurden neue Wege und Ideen vorgestellt, überall war Zukunft greifbar, es wurden Kontakte geknüpft und Ideen ausgetauscht. Und weil Kirche ein Tun-Wort ist, ging die gesamte Kollekte des großen Abschlussgottesdienstes an die Opfer der Hochwasserkatastrophe in Niederösterreich und der Betrag wurde aus dem Solidaritätsfonds der Diözese Feldkirch verdoppelt.

Reinhard Maier



Zeit für mich

Wer hätte das nicht gerne? Zeit für mich – mit spirituellem Input, Stille, Musik, Gebet wäre es noch besser!

„Zeit für mich“ – so heißt ein neues Angebot in unserer Pfarre, das einlädt, sich einzulassen auf eine Zeit mit Gott. Gestaltet wird diese Zeit von verschiedenen Ehrenamtlichen unserer Pfarre, ganz individuell und offen für alle.

„Zeit für mich – Momente mit Maria im Oktober“ so hat das Projekt gestartet und soll in der Fastenzeit und im Mai weitergeführt werden? Neugierig? Dann sei dabei und nimm auch du dir Zeit für dich!

Michaela Pfaffenbichler



Erstkommunion-Vorbereitung

Kaum sind die Kinder in der zweiten Klasse der Volksschule, werden sie auch schon zur Erstkommunionvorbereitung eingeladen. Viele Kinder freuen sich auf diese Zeit, weil sie schöne Erlebnisse in ihren Gruppen machen können, weil ihnen das große Gebäude mitten in der Gemeinde – die Kirche – vertrauter wird und weil sie Erfahrungen im Religiösen machen können, die sie bisher nicht kannten. Das heurige Thema lautet „Brücken bauen von dir zu mir“. Ja, das wollen wir, dass Kinder sicher über Brücken gehen können, die wir mit ihnen bauen, um so neue und wertvolle Erfahrungen machen zu können. Nicht zuletzt auch die Erfahrung, dass da ein Gott ist, der will, dass wir Leben in Fülle haben. (fb)



Firmvorbereitung

Bereits zum dritten Mal führen wir im Leiblachtal die gemeinsame Firmung der 17jährigen durch. Heuer sind insgesamt bereits 39 Jugendliche gestartet, aus Lochau sind es 13 junge Mädchen und Burschen. Bis zu den beiden Firmterminen im Mai bzw. Juni 2025 können sie ein abwechslungsreiches, stark auf Begegnung und Austausch ausgelegtes Programm mitmachen. Wir vertrauen darauf, dass der Hl. Geist den jungen Leuten und auch uns Älteren zeigt, wie wir die Nachfolge Jesu leben können, was unser Auftrag im Hier und Heute ist. Möge der Hl. Geist die Jugendlichen erreichen und auf ihrem Weg stärken! (fb)



Weltladen schließt mit Jahresende

Betroffenheit, Wehmut und großes Bedauern herrschten bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Eine Welt-Vereins Leiblachtal am 23. Oktober über diese schweren Herzens getroffene Entscheidung. Umsatzrückgänge, Teuerung und steigende Betriebskosten in den vergangenen fünf Jahren machten die Entscheidung unumgänglich.

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedingungen haben sich in den 31 Jahren seit der Gründung des Weltladens geändert. Mit ehrenamtlichen Kräften allein lässt sich heute, anders als noch in den ersten Jahren, ein Verkaufsgeschäft nicht mehr führen.

Dankbarkeit nicht vergessen. Trotz der bedrückten Stimmung gab es im Rückblick zu recht auch viel Grund zu Dankbarkeit: Den zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen und Unterstützer*innen, die Großes bewegt und mitgetragen haben. Mit jedem verkauften Produkt wurde Positives bewirkt – hier und besonders für die Bauern und Handwerker in den Ländern des Südens, die Wertschätzung und einen fairen Erlös für ihre Produkte bekommen. Vielen wurde dadurch ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Der Dank gilt ebenso allen, die eingekauft und damit zum Erfolg der Idee beigetragen haben. Dank erwartet auch alle, die noch bis Jahresende im Weltladen einkaufen und die Gelegenheit zu fairem Einkaufen nützen.



Reinhard Maier

Adventkranzwoche 25. bis 28. November

Der Missionskreis lädt wieder zur traditionellen Adventkranzwoche im Pfarrheim ein. Täglich werden von 9 bis 18 Uhr Adventkränze und vorweihnachtliche Dekos angefertigt und verkauft. Wer Lust hat zum Mitarbeiten ist herzlich willkommen! Unser kleines Cafe ist ein beliebter Treffpunkt für einen gemütlichen Hock in geselliger Runde. Mit dem Erwerb unserer Produkte holen Sie vorweihnachtliche Stimmung in Ihr Heim und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Unterstützung der karitativen Projekte des Missionskreises. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Darf ich vorstellen?

Wenn Sie sich öfters auf unserem Friedhof aufhalten, dann ist Ihnen vielleicht schon die junge, zierliche Frau aufgefallen, die an allen Ecken und Enden ebendort Hand anlegt. Eva Sari, heißt sie. Sie ist Altenpflegerin im Jesuheim und wohnt mit ihrem Mann im Seedomizil. Weil sie beim Vorbeigehen immer wieder wahrgenommen hat, dass es auf dem Friedhof durchaus einige zupackende Handgriffe vertragen würde, hat sie sich kurzerhand bei uns gemeldet und um einen Arbeitsauftrag gebeten. Den hat sie tatsächlich leicht bekommen! Wir möchten ihr ausdrücklich für ihren Einsatz danken. Sollte jemand diesbezüglich ein/e Nachahmungstäter*in werden wollen – dann höre ich mich auch nicht nein sagen. (fb)

Nachfolge Kloster Gwigen

Priorin Maria Stella ist der allzu früh verstorbenen Mutter Hildegard als Äbtissin im Kloster Mariastern in Gwigen nachge-



Foto: privat

folgt. Wir wünschen ihr viel Mut, ihre Mütterlichkeit als Äbtissin zu leben, damit alle ihr anvertrauten Schwestern ihre je eigenen Begabungen und Berufungen entfalten können. (fb)



Auf den Spuren von Franz Xaver

Seit sieben Jahren ist Lochau wie eine zweite Heimat für Christopher Illiparambil.

Während des Studienjahres ist der Theologiestudent aus Indien im Priesterseminar Innsbruck, die Ferien verbringt er in Lochau und hilft hier in der Pfarre mit.

Wie ist es dazu gekommen?

Ich bin in Kerala, im Südwesten von Indien aufgewachsen. Zwei meiner Cousins sind Ordensschwwestern. Das hat meine Berufsentscheidung für das Priestertum mit beeinflusst. Auch der Kaplan in meiner Heimatpfarre hat mich in meinem Weg bestärkt. Mit 16 Jahren bin ich in das „kleine Seminar“ eingetreten. Nach dem Bachelor in Englisch habe ich mit dem Philosophiestudium begonnen und mit dem Master abgeschlossen. Nach einem Praktikum als Erzieher im kleinen Seminar bekam ich die Chance, zum weiteren Theologiestudium nach Europa zu gehen.

Warum gerade Innsbruck?

Schon seit vielen Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen meiner Heimatdiözese Verapoly und der Diözese Feldkirch, die unser Studium in Innsbruck unterstützt. Anschließend arbeiten wir für mindestens fünf Jahre in der Seelsorge in Vorarlberg. So war auch der jetzige Generalvikar von Verapoly, Mathew Elanjimittam, lange Zeit als Pfarrer in Lingenau tätig.

Wir waren zu Dritt, als wir im Dezember 2016 in Innsbruck angekommen sind. Hier habe ich meinen ersten Schnee erlebt. Nach einem Jahr intensivem Deutschunterricht konnte ich mit dem Theologiestudium beginnen.

Wie ist die Beziehung zu Lochau entstanden?

Schon kurz nach unserer Ankunft bei der Diakonweihe von Lojin und Rosh in Hard – sie kommen wie wir aus Verapoly – konnte sich jeder von uns einen Priester als Mentor und seine Pfarre als Zuhause für die Ferienzeiten aussuchen. Ich habe mich für Lochau

entschieden, weil es so schön am See liegt, ein bisschen wie bei mir daheim. Wir leben auf einer Halbinsel zwischen dem Meer und einem nahe gelegenen See. Wasser, das ist für mich immer ein bisschen Heimat.

An Weihnachten, Ostern und in den Sommerferien bin ich in Lochau und helfe in der Pfarre mit. Anfangs war ich im Gästezimmer im Pfarrhaus unterge-



Foto: Reinhard Maier

Christopher Illiparambil

bracht. Seit der Renovierung hat mich die Familie Albrecht aufgenommen. Dort bin ich jetzt schon vier Jahre und freue mich über den Familienanschluss zu ihren Kindern und Enkeln. Im Sommer gehe ich gerne schwimmen und genieße die Sonnenuntergänge.

Dein Theologiestudium hast du abgeschlossen?

Ich habe alle Prüfungen erfolgreich bestanden. Bis Ende Jänner wird auch die Diplomarbeit fertig sein. Seit September absolviere ich ein Pastoraljahr in der Pfarre St. Gebhard in Bregenz und wohne in der Pfarre Mariahilf.

Am 1. Dezember wirst du zum Diakon geweiht?

Zu dieser Feier in Bregenz St. Gebhard (Beginn 14:30 Uhr) lade ich alle Lochauerinnen und Lochauer herzlich ein. Ich bitte alle, für mich zu beten. Die Priesterweihe werde ich im Som-

mer in meiner Heimat in Indien empfangen. So können auch meine Familie und Freunde dort dabei sein. Ab kommenden Herbst werde ich dann als Seelsorger in einer Pfarre in Vorarlberg eingesetzt werden. Wo das sein wird, steht noch nicht fest.

Wie erlebst du die Kirche in Österreich bzw. Vorarlberg?

Es ist doch ganz anders als in Indien. In unserer Pfarre in Ochanthuruth gibt es am Sonntag vier Gottesdienste, und jedes Mal ist die Kirche gesteckt voll. Das ist hier schon anders. Es ist viel offener. Auch wenn weniger kommen, es ist doch derselbe Gottesdienst. Der Glaube ist entscheidend, nicht die Zahl der Kirchenbesucher. Jeder Gläubige ist wichtig, hat den Wunsch, Jesus zu begegnen. In einer Gemeinschaft, die kleiner ist, kann die Erfahrung von Nähe stärker sein als in einer großen Menge.

In Indien sind Christen in der Minderheit. Wie ist hier die Beziehung zu Hindus und Muslimen?

Von 1,4 Milliarden Indern sind nur 2,3 Prozent Christen, 13,4 Prozent sind Muslime und 80 Prozent Hindus. In Kerala sind immerhin etwa 28,4 Prozent Christen. Hier hat das Christentum eine lange Tradition. Es geht bis auf den Apostel Thomas zurück. 1542 brachte der Hl. Franz Xaver das Christentum wieder nach Indien. Zu meiner Schulzeit herrschte ein gutes Miteinander zwischen Hindus, Christen und Muslimen. Inzwischen heizen manche Politiker Rivalitäten an, um damit Wählerstimmen zu gewinnen.

Was sind deine Wünsche für die Zukunft?

Ich möchte für die Menschen da sein, die Freude am Weg Christi mit ihnen teilen und beitragen, dass junge Menschen einen Zugang zu Gott finden. Ich freue mich auf diesen Dienst an den Menschen. Wir selber müssen es nicht leisten. Ich habe Gottes Hilfe und Begleitung in meinem Leben immer wieder gespürt. Ohne seinen Ruf wäre ich nicht auf diesem Weg geblieben.

Das Gespräch führte Reinhard Maier

Viel Spaß im Kinderferienlager

Vom 13. bis 18. Juli erlebten die Kinder ein tolles Ferienlager in Damüls. So standen zahlreiche Aktivitäten, z.B. ein Ausflug ins Schwimmbad, Wanderungen, Singen am Lagerfeuer, Basteln, Gemeinschaftsspiele u.v.m. auf dem Programm. Auch Karaoke und Disco durften nicht fehlen und das

EM-Finale mit Fan-Schminke und Fähnchen wurde gebührend bejubelt. Ein großer DANK gilt besonders Sonja mit ihren Helfer*innen für diese abenteuerlichen Tage. Unser Tagebuch findet ihr auf der Homepage www.pfarre-lochau.at



Fotos: Sabrina Reichart



Ministrantenwallfahrt nach Rom

Aus unserer Pfarre pilgerten einige Ministrantinnen und Ministranten mit Begleitpersonen vom 28. Juli bis 3. August zur Internationalen Mini-Wallfahrt nach Rom. Höhepunkt war eine Audienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Die jungen Menschen waren sehr beeindruckt von diesem Erlebnis und dieser gemeinschaftlich schönen Reise.



Foto: Pfarre Lochau

Minstrant*innen in Rom

Hallo Kinder

„Stern über Bethlehem,
zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin,
zeig, wo sie steht.
Leuchte du uns voran,
bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem,
führ uns zum Kind!“

Als Jesus geboren wurde, stand über dem Stall von Bethlehem ein großer Stern und hat Menschen den Weg zur Krippe, zu Jesus, gezeigt.

Ein Stern der zeigt, wohin wir gehen sollen.

Aber wie wissen wir heute, wo der Weg zu Jesus führt. Wo ist dieser Weg. So vieles ist um uns herum. Es scheint, dass niemand diesen Weg zu Jesus gehen will. Gibt es einen Wegweiser?

Leider keinen, so wie wir uns das gerne vorstellen. So wie uns ein Wegweiser den Weg zu einem uns fremden Ort führt.

Aber dennoch gibt es Dinge, die uns als Zeichen dienen.
Wenn wir Menschen begegnen, die den Glauben an Jesus leben, wenn

wir Geschichten über Jesus hören, wenn wir spazieren gehen und die schöne Natur sehen, wenn wir zusammen spielen, singen und lachen, wenn wir Gutes tun, wenn wir für unsere Mitmenschen da sind und denen helfen, die unsere Hilfe brauchen.

All das können zum Beispiel Wegweiser sein - so wie früher der Stern. Und wenn du ganz still bist und darüber nachdenkst, fällt dir bestimmt noch viel mehr dazu ein.

Ich wünsche dir viele solche „Sterne“, die dir den Weg zu Jesus zeigen.

Dagmar

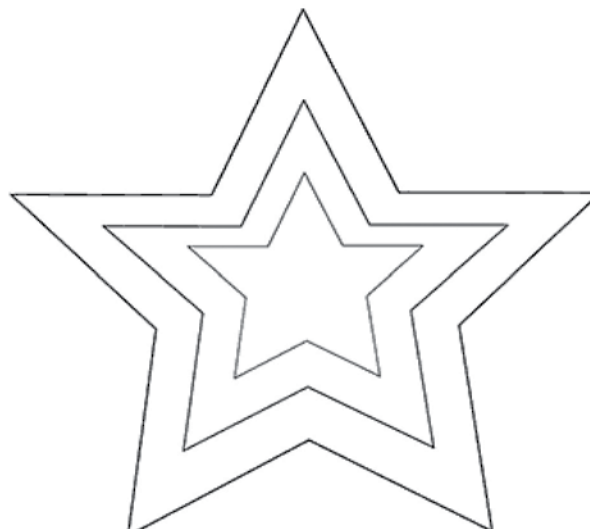
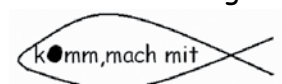


Bild: Dagmar Müller





Taufen

Pius Wilhelm Hämmerle wurde am 13.7.2024 in Lustenau getauft. Seine Eltern sind Anna und Jan Hämmerle.

Gabriel Lerchenmüller wurde am 20.7.2024 getauft. Seine Eltern sind Angela Lerchenmüller und Stefan Bozic.

Anna Christa Andrea Fürnschuß wurde am 23.8.2024 getauft. Ihre Eltern sind Tina und Wolfgang Fürnschuß.

Matija Fritzier wurde am 26.10.2024 getauft. Seine Eltern sind Giuliana Baljak-Fritzier und Dr. Daniel Fritzier.

„Herr, begleite die Kinder auf ihrem Glaubens- und Lebensweg!“

Termine für Taufen werden nach Absprache mit dem Pfarrbüro gemacht.

30 Jahre Gipfelkreuz am Pfänder

Am 13. September 2024 feierte Dekan Paul Burtscher die Gipfelmesse zum 30-jährigen Jubiläum der Errichtung des Gipfelkreuzes auf unserem Hausberg. Xaver Sinz hat seinerzeit als Bürgermeister das Gipfelkreuz, geschnitzt vom Lochauer Künstler Prof. Hans Nitz, errichten lassen. Die Hl. Messe musste leider auf Grund des schlechten Wetters in das Berghaus verlegt werden, wo Lochauer und Bregenzer auf Einladung von „50plus“ das Ereignis feierten.



Wir danken

Dr. Peter Romen hat für die Pfarre eigene Briefmarken mit unserer Kirche als Motiv drucken lassen. Er hat auch Ansichtskarten mit dem Ensemble Lochauer Kirche, Pfarrhaus und Pfarrheim auflegen lassen, welche im Schriftenstand im hinteren Kirchenraum käuflich erworben werden können. Besten Dank für diese originelle Idee.

Wir gratulieren

Elisabeth und Hubert Stöckler feierten am 24. August in unserer Pfarrkirche das Fest der Diamantenen Hochzeit im Kreise ihrer Familie.

Auch **Anni und Alfred Hebenstreit** begingen am 4. April die Diamantene Hochzeit und sind über 60 Jahre verheiratet.

Annette und Xaver Sinz feierten am 16. August mit der Familie ihre Goldene Hochzeit.

Stellvertretend für alle Jubilare gratulieren wir euch recht herzlich, danken für euer kirchliches Engagement und wünschen Gesundheit und weiterhin Gottes reichen Segen.

Wolfram Baldauf erhielt als Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes am 7. September das Goldene Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg für sein über zwei Jahrzehnte dauerndes Engagement um Verdienste für die Blasmusik. Wir schließen uns der Gratulation an und danken ihm und den Musikantinnen und Musikanten des Lochauer Musikvereins für das jederzeitige Engagement für kirchliche Belange.

Lukas Rusch – Gratulation zum 3. Platz beim diesjährigen Theopreis

Mit dem „Theopreis“ prämiert die katholische Kirche Vorarlberg Abschlussarbeiten (VWA's und Diplomarbeiten), in denen ein Thema mit kirchlichen oder theologisch-ethischen Bezug bearbeitet wird. Bei der diesjährigen

Preisverleihung wurde dem Lochauer Lukas Rusch von Bischof Benno Elbs der 3. Preis verliehen. Der Absolvent des Collegium Bernardi/Mehrerau beschäftigte sich in seiner vorwissenschaftlichen Arbeit mit dem Jakobsweg, seiner Bedeutung in Geschichte und Gegenwart. Er stellte sich der Frage, ob das Pilgern auf diesem berühmten Weg eine Möglichkeit der Gotteserfahrung darstellt, oder doch nur ein Trend ist, dem viele nacheifern. Im Fazit hält er fest, wie vielschichtig die Beweggründe der Menschen für eine Pilgerfahrt sind und wie doch allen Berichten gemeinsam ist, dass Pilgern zur spirituellen Selbstfindung beiträgt.

Annamaria Ferchl-Blum



Foto: Diözese Feldkirch

Bischof Benno, Lukas Rusch, Annamaria Ferchl-Blum

Bruder Baum vollendet den Andachtsraum im Seedomizil

Am 7. September, an einem wunderschönen Spätsommerabend, wurde die neu geschaffene Skulptur beim Eingangsbereich zum Andachtsraum von Pfarrprovisor Paul Burtscher feierlich eingeweiht. Der Künstler Hans Sturn lieferte die Idee und begleitete auch die Erstellung durch einen findigen Handwerksbetrieb; Stephan Schnetzer schuf das Fundament, damit auch alles allen Stürmen standhält.

„Bruder Baum“ kommt zwar im Sonnengesang nicht vor, aber er ist ein sprechendes Symbol für die Verletzlichkeit der Schöpfung, ganz im Sinn des Hl. Franziskus. Das anschließende Fest, musikalisch gestaltet von Reinhard Gisinger, war für die vielen Besucher*innen ein feiner Einstieg in ein gutes Miteinander im neuen Arbeitsjahr. (fb)



Einladung für Familien

Adventbasteln mit Pfarrcafé
am Samstag, 30. November 2024
von 14 – 17 Uhr im Pfarrheim

Krippenfeier für Familien
am 24. Dezember 2024
um 16 Uhr in der Pfarrkirche

Kindergebet mit Georg
jeden Freitag ab 8. November 2024
(außer vor und in den Ferien)
von 14 – 14.30 Uhr in der Kirche

Jesusfeier
am Sonntag, 2. Februar 2025
um 10 Uhr im Pfarrheim

Wort-Gottes-Feier im Fasching
am Sonntag, 2. März 2025
um 10 Uhr in der Pfarrkirche
Alle dürfen maskiert kommen!

♥ lich willkommen!

ADVENTKRÄNZE ADVENTDEKOS



Foto: pixabay

**Montag, 25.11. bis
Donnerstag, 28.11.2024**
von 9 - 18 Uhr
im Pfarrheim Lochau
Der Missionskreis freut sich
auf Ihren Besuch!

Bücherflohmarkt

am 11. und 12. Jänner 2025
im Pfarrheim Lochau

Ein Flohmarkt für alle
mit großer Bücherauswahl.
Ein Besuch lohnt sich!

Wer gut erhaltene Bücher abgeben
will, kann dies im Pfarrheim oder im
Pfarrbüro Lochau tun.

Herzliche Einladung zur

SENIORENMESSE

am Donnerstag, 12. Dezember 2024
um 14 Uhr im Pfarrheim
anschließend gemütliches
Zusammensitzen

Einladung

zum Adventkonzert

Musikverein Lochau
am Donnerstag, 12. Dezember 2024
um 19 Uhr in der Pfarrkirche

Lassen Sie sich besinnlich
auf Weihnachten einstimmen!

Festliche Musik zum Jahreswechsel

Konzert mit Katharina Bertsch-Weber
mit Orgel und Trompete

Sonntag, 29. Dezember um 19 Uhr

in der Pfarrkirche Lochau
Eintritt: € 15 an der Abendkasse
Kulturausschuss der Gemeinde Lochau



Adventbasteln und Pfarrcafé

für Kinder und ihre Begleitpersonen
Samstag, 30.11.2024 von 14 –17 Uhr
im Pfarrheim Lochau

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Monika Jenny-Mitrovic und das
Kinderliturgieteam der Pfarre Lochau
www.pfarre-lochau.at

Rorate

jeweils um 6 Uhr
mit anschließendem Frühstück

Mittwoch, 4.12. (Chor Generations)
Mittwoch, 11.12. (Georg Bertel)
Mittwoch, 18.12. („Offenes Singen“)

Sternsingen 2025

SEGEN*BRINGEN SEGEN SEIN



Nepal ist eines der
ärmsten Länder der
Welt. Fast die Hälfte
der Bevölkerung lebt
unter der Armutsgrenze.
Kinder und Jugendliche
leiden besonders darunter.
Kriminelle Banden nützen
die große Not für
Menschenhandel.

Die Spenden fließen in
verschiedene Projekte
auf der ganzen Welt,
Nepal ist heuer das
Beispielland.

- Die Sternsinger*innen sind von Samstag, 4.1. bis Montag, 6.1.2025 unterwegs.
- Wann die Sternsinger in Ihrer Straße sind, finden Sie nach Weihnachten auf unserer Homepage www.pfarre-lochau.at oder im Schaukasten.
- Auch über Begleiter und Begleiterinnen würden wir uns freuen.

Liebe Kinder und Jugendliche!
Ihr wollt euch für andere
Menschen einsetzen?
Dann seid ihr als Sternsinger
und Sternsingerinnen genau
richtig!

Viele Menschen freuen sich,
wenn wir ihnen den Segen für
das neue Jahr nach Hause
bringen.

Wenn ihr Teil dieser Gruppe
sein wollt, meldet euch an:
Sonja Reichart, kanzlei@pfarre-lochau.at
Tel. 05574/42 4 33

Einladung zum

Hirtenfeuer

im Seedomizil am Vorplatz des
Andachtsraumes Franziskus & Klara

Freitag, 13.12. von 18 bis 19 Uhr
mit Ingrid Böhler und
musikalischer Begleitung

Wir wünschen



Foto: pixabay

unsere Leserinnen
und Lesern eine
besinnliche Adventszeit,
ein friedvolles
Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
neues Jahr.



Unsere Verstorbenen



Rosa Nenning
* 1950
† 18.6.2024



Günter Schmid
* 1964
† 20.6.2024



Ulrike Hehle
* 1958
† 2.7.2024



Liselotte Baumann
* 1931
† 4.7.2024



Irmgard Kohler
* 1952
† 8.7.2024



Josef Meusburger
* 1961
† 9.7.2024



Rosmarie Merz
* 1937
† 10.7.2024



Elisabeth Kopf
* 1931
† 13.7.2024



Josef Matt
* 1938
† 22.7.2024



Gretel Eiler
* 1934
† 22.7.2024



Johann Wild
* 1938
† 5.8.2024



Peter Heiss
* 1959
† 13.8.2024



Thomas Mayr
* 1961
† 5.9.2024



Annelies Pedratscher
* 1945
† 26.9.2024



Helga Egger
* 1954
† 28.9.2024



Armin Romen
* 1957
† 5.10.2024



Erich Kolm
* 1958
† 6.10.2024



Peter Oberheller
* 1958
† 10.10.2024



Stefanie Morik
* 1927
† 11.10.2024

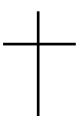


Maria Kaufmann
* 1933
† 26.10.2024

Trauertreff Bregenz

Samstag, 7. Dezember 2024
Samstag, 18. Jänner 2025
Samstag, 1. Februar 2025

Dauer von 14.30 bis 17 Uhr
Ort: Bregenz, Austriahaus,
Belruptstraße 21



*Wir wollen unseren
Verstorbenen ein treues
Andenken bewahren.*

Christus spricht:
Siehe, ich habe vor dir eine Tür geöffnet,
die niemand mehr schließen kann.

Offenbarung 3,8



November

Für alle, die ein Kind verloren haben*

So 17.11. Welttag der Armen 10 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunikanten, musikalisch gestaltet von Georg Bertel und dem Jugendchor - Opfer für die Caritas

So 24.11. 10 Uhr Eucharistiefeier; **15 Uhr** Taufe von Emilia Gallastroni

Sa 30.11. 19 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung

Dezember

Für die Pilger der Hoffnung*

So 01.12. 10 Uhr 1. Adventsonntag - Patrozinium Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von Olga Protsenko (Orgel) und Maria Lalazarova-Dangel (Oboe)

Mi 04.12. 6 Uhr Rorate, musikalisch gestaltet vom Chor Generations, anschließend Frühstück im Pfarrheim

Do 05.12. 19 Uhr Anbetung - keine Hl. Messe

So 08.12. 2. Adventsonntag - Maria Empfängnis 10 Uhr Eucharistiefeier

Mi 11.12. 6 Uhr Rorate, musikalisch gestaltet von Georg Bertel, Frühstück im Pfarrheim

Do 12.12. 14 Uhr Seniorenmesse im Pfarrheim; **19 Uhr** Adventkonzert des Musikvereins in der Pfarrkirche - keine Hl. Messe

Fr 13.12. 18 Uhr Hirtenfeier beim Andachtsraum beim Seedomizil, gestaltet von Ingrid Böhler und Musikern (Gesang, Gitarre, Saxophon, Mundharmonika)

Sa 14.12. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst für die im Dezember der vergangenen drei Jahre Verstorbenen - Erwachsenenfirmung von Alice Ticha, Opfer für Bruder und Schwester in Not

So 15.12. 3. Adventsonntag 10 Uhr Eucharistiefeier, Opfer für Bruder und Schwester in Not

Mi 18.12. 6 Uhr Rorate, mitgestaltet von der Gruppe „Offenes Singen“, anschl. Frühstück

Do 19.12. 19 Uhr Gebet für verfolgte Christen - keine Hl. Messe

Fr 20.12. 8:40 Uhr Wort-Gottes-Feier für Schüler*innen der Volksschule

So 22.12. 4. Adventsonntag 10 Uhr Eucharistiefeier

Di 24.12. Hl. Abend 16 Uhr Krippenfeier für Familien; **22 Uhr** Mette, musikalisch gestaltet vom Chor Generations, anschl. Agape und Bläser des Musikvereins auf dem Pfarrplatz

Mi 25.12. Christtag 10 Uhr Eucharistiefeier

Do 26.12. Stefanstag 10 Uhr Eucharistiefeier

So 29.12. Fest der Hl. Familie 10 Uhr Eucharistiefeier

Di 31.12. Silvester 17 Uhr Wort-Gottes-Feier, gestaltet vom PGR und PKR

Jänner

Für das Recht auf Bildung *

Mi 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria 10 Uhr Eucharistiefeier

Do 02.01. 19 Uhr Anbetung - keine Hl. Messe

So 05.01. 10 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Neujahrsempfang der Gemeinde im Pfarrheim

Mo 06.01. Erscheinung des Herrn 10 Uhr Eucharistiefeier mit Wasser-, Salz- und Weihrauchsegnung

Sa 11.01. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst für die im Jänner der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

So 12.01. Taufe des Herrn 10 Uhr Eucharistiefeier

So 19.01. 10 Uhr Wort-Gottes-Feier, gestaltet von Edgar Ferchl-Blum, musikalisch gestaltet vom Chor grandi amici

So 26.01. 10 Uhr Eucharistiefeier; **11 Uhr** Taufe von Theo Sandrisser

Do 30.01. 19 Uhr Anbetung - keine Hl. Messe

Februar

Für Berufungen zum Priestertum und Ordensleben*

Sa 01.02. Darstellung des Herrn 19 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet vom Chor Generations; wir beginnen mit der Kerzensegnung in der Friedhofskapelle und ziehen in einer Lichtprozession in die Kirche ein

So 02.02. 10 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen; **10 Uhr** Jesusfeier im Pfarrheim

Di 04.02. 9 Uhr Eucharistiefeier mit Agathabrotsegnung

Sa 08.02. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst für die im Februar der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

Do 13.02. 19 Uhr Anbetung - keine Hl. Messe

*Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Krankenkommunion

Wer zuhause die Krankenkommunion empfangen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro Tel. 05574 42433

Freitag, 6. Dezember 2024

Freitag, 3. Jänner 2025

Freitag, 7. Februar 2025

Die Möglichkeit zur **Beichte** besteht jeden Sonntag und Dienstag nach der Hl. Messe. Bitte kommen Sie zum Priester in die Sakristei.

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein:

Sa	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst (jeden 2. Samstag) Jahrtagsgottesdienst für die Verstorbenen des jeweiligen Monats der vergangenen drei Jahre)
So	10:00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
Di	08:25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi	16:00 Uhr	Rosenkranzgebet im Andachtsraum Franziskus und Klara (Okt. - Mai um 15:00 Uhr)
Do	19:00 Uhr	Eucharistiefeier anschl. Anbetung in der Kirche, am 3. Do des Monats Gebet für verfolgte Christen
Fr	14:00 Uhr	Kindergebet (außer vor und in den Ferien)



Äbtissin Mutter Hildegard Brem
* 1951
† 23.8.2024

Mutter Hildegard, die Äbtissin vom Kloster Mariastern Gwiggen, ist für mich - und vermutlich für viele - völlig unerwartet verstorben. Ich hatte nicht viel mit ihr zu tun, aber die Begegnungen mit ihr, die ich hatte, waren prägend. Sie war eine kluge Frau, die wusste, was sie wollte. In ihrem Orden war sie sehr geachtet und auch in der Diözese war sie eine wichtige Ratgeberin für Bischof Benno. Danke, Mutter Hildegard, für deinen großen Einsatz! (fb)

Impressum:

Herausgeber: Pfarre Lochau

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Edgar Ferchl-Blum (fb)

Tel. +43 (0)676 832 408 360

Pfarrbüro: Sonja Reichart

Tel. +43 5574 42433

E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at

Homepage: www.pfarre-lochau.at

Instagram: pfarre_lochau

Redaktion: Annemarie Bernhard, Mag. Edgar Ferchl-Blum (fb), Dr. Reinhard Maier, Dagmar Müller

Layout: Mag. Marianne Benzer

Foto Titelseite: Dr. Reinhard Maier

Öffnungszeiten Pfarrbüro in Lochau:

Di-Fr 9:00-12:00 Uhr; Di 14:00-17:00 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten regulären Ausgabe:

31. Jänner 2025



Foto: Pfarre Lochau

Beim ersten **Gottesdienst aller Leiblachtaler Pfarren** spielte der MV Lochau beim Lochauer Seefestival am 30. Juni treffenderweise das Eingangslied „Langsam wochs' ma z'amm“ von Wolfgang Ambros. Gde.Leiter Edgar Ferchl-Blum und Pfr.Prov. Paul Burtscher nahmen Bezug auf den künftigen Pfarrverband Leiblachtal.



Foto: Nina Kucher

Anlässlich des **Weltmissionssonntags am 20. Oktober** feierte Pfarrvikar Alois mit der Jungmusik unseres Musikvereins (Kapellmeister Stefan Nobis) und zahlreichen Gläubigen den Gottesdienst. Die Minis verkauften danach Schokoprälinen für Missio. Allen ein herzliches Vergelt's Gott.



Foto: ZIMA Vbg. / Philipp Kutzer

Am 6. September wurde beim Tag der offenen Tür das neue **KinderHaus Bäumle** von Pfarrprovisor Paul Burtscher gesegnet. Wir wünschen den Kindern, dem Betreuungspersonal und den Eltern viel Freude!



Foto: Pfarre Lochau

Viele **Ministrantinnen und Ministranten** waren am 9. Juni beim Sommerfest der Pfarre im Einsatz. Bei der Wort-Gottes-Feier gab es den Familiensegen und danach wurde auf dem Pfarrplatz richtig gefeiert. Danke den jungen Mädchen und Buben für ihren wichtigen liturgischen Dienst!



Foto: Schallert / BMS

Unter dem Motto „Teilen verbindet“ konnte man beim **Kartoffeltag** im Oktober köstliche Speisen und Torten für den guten Zweck in netter Gesellschaft genießen. Danke dem Missionskreis mit den vielen fleißigen Helfer*innen, der AG Katholischer Soldaten und den zahlreichen Gästen.



Foto: Pfarre Lochau

Als Dank für die großartige Bewirtung im **Pfarrcafé** wurde das Betreuungs-Team zu einem Ausflug in die Vbg. Landesbibliothek und die ehem. Stiftsbibliothek nach Bregenz und zu einem anschließenden Besuch beim Heurigen Möth eingeladen.